

„Competence in Esthetics“ – gelungene Premiere in der Schweiz

Im Zentrum Paul Klee in Bern empfing Ivoclar Vivadent mehr als 250 Teilnehmer zu einer exzellenten Fortbildung.

BERN – Am 16. September trafen sich Zahntechniker und Zahnärzte in der Stadt an der Aare, um bei der ersten „Competence in Esthetics“-Veranstaltung von Ivoclar Vivadent in der Schweiz dabei zu sein. Das Zentrum Paul Klee war in doppeltem Sinn ein gut gewählter Veranstaltungsort, denn Zahntechnik und Zahnmedizin sind bekanntermassen eine hohe Kunst, die viel Fingerfertigkeit, Kreativität und Inspiration verlangen. Parallelen zur Kunst sind offensichtlich.



Jürgen Seger und Dr. Urs Brodbeck.

Tagungsprogramm

Bestens organisiert durch Therese Gubler, Area Sales Manager Switzerland, und Veronika Thalmann und ihrem Team erwartete die angereisten Dentalspezialisten ein abwechslungsreiches Symposium. Gleich am Morgen referierten Prof. Dr. Irena Sailer und ZTM Vincent Fehmer über „Monolithische Implantatkronen – ästhetisch oder nur funktionell“. Ihnen folgte Dr. Michael Dieter mit seinem Beitrag zur „Befestigung vollkeramischer Restaurationen – was man in der Praxis beachten sollte“.

Nachdem ZTM Christoph Zobler ein heisses Eisen anfasste – sein



Vortrag war mit „Sag zum Handwerk leise Servus?“ betitelt, sprach Prof. Dr. Gabriel Krastl über Machbarkeiten bei direkten Frontzahnrestaurationen.

Am Nachmittag gab es noch drei weitere vielversprechende Themen, die von Prof. Dr. Florian Beuer (Die Totalprothese wird sexy: erste Erfahrungen mit digitalen Konzepten), Dr. Markus Lenhard (Bulk-Fill-Composites und Adhäsive – „State of the Art“) sowie Dr. Urs Brodbeck und ZT Jürgen Seger (Vollkeramische Zahnmedizin 2017 – „a team approach“) beleuchtet wurden.

Workshops

Parallel zu den Vorträgen gab es mehrere Workshops, bei denen die Teilnehmer Gelegenheit hatten, ihre spezifischen Interessen zu vertiefen und Fragen zu diskutieren. Wie gross

der Zuspruch auch an diesem Programmpunkt war, beweist die Tatsache, dass fünf der sechs Workshops ausgebucht waren. Moritz Wenger, Dr. Frank Zimmerling, Thomas Doblender, Dr. Markus Lenhard und Jürgen Seger leiteten die Workshops, bei denen es u.a. um digitale Prozesse, Bulk-Fill-Materialien – speziell um grosse Compositefüllungen – sowie um einen Erfahrungsaustausch zu neuen Keramikprodukten von Ivoclar Vivadent ging.

Get-together

Am Abend klang die Veranstaltung mit einem erlesenen Dinner und einer Party aus. Für beste Stimmung sorgen das Musikerkollektiv „take this“ mit einer Mischung aus Schweizer Folklore, Tango und Elektronik sowie – als Special Guest – der direkt aus Barcelona angereiste Schweizer



Workshop mit Dr. Markus Lenhard. – Blick ins Forum.

Sänger mit karibischen Wurzeln, William White.

Fazit

Die offene Atmosphäre und die mitunter sehr ehrlichen Äusserungen zu Erfolgen und Misserfolgen bei der Arbeit, gaben diesem Event etwas Besonderes. Die Aussichten für 2017, die den Teilnehmern von Dr. Urs Brod-

beck und Jürgen Seger in die Agenda geschrieben wurden, lauten u.a.: mehr Wertschätzung der Pulpa, weniger Materialabtrag und das grosse Thema Digitalisierung. Zahntechniker und Zahnarzt sollten ein Team auf Augenhöhe sein. Wie gut das funktionieren und zu welchen besonderen Resultaten das führen kann, hat die Tagung aufs Eindrücklichste gezeigt. [DI](#)

Internationaler Implantologiekongress der European Academy of Implant Dentistry

„Universität trifft Praxis“ – der 4. EURO OSSEO®-Kongress wird am 18. und 19. November in Hamburg veranstaltet.

HAMBURG – Zum bereits vierten Mal wird Mitte November der EURO OSSEO®-Kongress unter der Leitung von Prof. inv. Dr. (H) Peter Borsay, Past-Präsident der Deut-

schen Gesellschaft für moderne Zahnheilkunde (DGMZ), stattfinden. „Bonegrafting vs. Immediate Loading – University meets Practice“ lautet das Motto des im Hotel Hafen Hamburg stattfindenden Kongresses.

Wissenschaftliches Programm

Prof. Dr. Paulo Maló (Lissabon), der Erfinder der All-on-4®-Methode und Weiterentwickler der Zygoma-Implantate, wird über das MALO CLINIC Protokoll informieren.

Ein weiterer hochrangiger Gast ist der Implantologe Prof. Dr. Dennis P. Tarnow (New York). Der Direktor der Dental School an der Columbia University wird sich den Themen Misserfolge und Behandlungslösungen der Sofortimplantationen im ästhetischen Bereich widmen.

Als dritter Referent informiert der Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitäts-



Prof. inv. Dr. (H) Peter Borsay, Past-Präsident der Deutschen Gesellschaft für moderne Zahnheilkunde (DGMZ), leitet den EURO OSSEO®-Kongress, der im Hotel Hafen Hamburg stattfindet.

klinikums Hamburg-Eppendorf, Prof. Dr. Dr. Max Heiland, über „Knochensatzmaterialien vs. au-



tologe Knochentransplantate in präimplantologischen Augmentationen“.

Neben den Vorträgen werden zudem verschiedene Workshops angeboten. Als besonderer Höhepunkt leitet Prof. inv. Dr. (H) Peter Borsay den Kurs „Feste Zähne an einem Tag“ mithilfe des All-on-4®-Behandlungsprotokolls und Zy-

goma. Den Implantologen überzeugt hierbei besonders das „schnelle, effiziente und erfolgreiche Therapiekonzept“.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.euro-osseo.com. [DI](#)

Quelle: Borsay Implant Institute

4. EURO OSSEO 2016
18. + 19.11.2016 | HOTEL HAFEN HAMBURG

UNIVERSITÄT TRIFFT PRAXIS
Knochenaufbau vs. Sofortversorgung

REFERENTEN

DR. DENNIS P. TARNOW
Direktor Columbia University
College of Dental Medicine, New York

DR. MAX HEILAND
Direktor für Zahn-, Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums
Hamburg-Eppendorf

DR. PAULO MALO
Präsident der MALO CLINIC
Health & Wellness, Lissabon

DR. (H) PETER BORSAY
Leiter EAID/
Borsay Implant Institute

Bis zu 20 CME Punkte

KALADENT Golf Trophy 2016 am Dietschberg in Luzern

Der Schweizer Dentaldienstleister Nr. 1 lud seine Kunden in den Lucerne Golf Club zum Turnier ein.

LUZERN – Der Golfplatz auf dem Dietschberg zeigt auch ein Stück Schweizer Tourismusgeschichte. Britische Feriengäste in Luzern wollten ihren Lieblingssport ausüben. So entstand 1903 ein Golfplatz. Zuerst auf dem Sonnenberg und später als 18-Loch-Platz auf dem Dietschberg, auf der anderen Seite des Luzerner Seebeckens. Diesen Platz zu spielen hat seinen Reiz, deswegen war das Turnier schon nach kurzer Zeit ausgebucht. Bei besten Bedingungen spielten knapp 70 Zahnärzte um Punkte.

Hier hat jede Spielbahn einen Namen

Ein herrlicher Sommertag, eine sehr gepflegte Anlage und eine hervorragende Organisation, es stimmte alles. Der Platz ist zwar relativ kurz, hat aber seine Tücken: Enge Bahnen, Bäume, Wasser kommt auch ins Spiel, dann steht man mal über oder unter dem Ball, bergauf und bergab. Und dann die Aussicht, die lenkt manchmal schon vom Spiel ab. So hat jedes Loch seinen Namen: Rigi, Chaiser Stock, Glatti Grat und nicht einfach Hole 1 oder Hole 3.

Schnupperkurs

Während die Golfer versuchten, mit möglichst wenigen Schlägen über den Parcours zu kommen, erklärte ein Golflehrer auf der Driving Range den Golfinteressierten die Grundzüge eines Golfschwungs. Sollte der Schnupperkurs den einen oder anderen für den Golfsport begeistern, wäre das Ziel erreicht.

Ein traumhafter Golfstag

Nach dem 18. Grün gab es beim Apéro auf der Terrasse viel zu erzählen, bevor das Abendessen im altherwürdigen Clubhaus serviert wurde. Dort warteten alle gespannt auf die Ergebnisse. Bevor Dr. Thomas Studer, Captain des Lucerne Golf Club die Rangliste verkündete, begrüßte Hans-Peter Rissi, Geschäftsführer der KALADENT AG, die Gäste. Er dankte allen Kunden, die der Einladung auf den Dietschberg gefolgt waren und einen wunderschönen Golfstag erlebten.

Die KALADENT Golffamilie

Die Verbindung zwischen Zahnärzten und der KALADENT beschränkt sich nicht nur auf den ge-



schäftlichen Kontakt, sondern man pflegt auch bewusst die persönliche Verbindung. Wie gut das funktioniert, zeigte auch der Blick in die Runde. Der „harte Kern“ der KALADENT Golffamilie trifft sich Jahr für Jahr auf einem besonders ausgesuchten Golfplatz.

Dank an die Sponsoren

Hans-Peter Rissi betonte auch die Rolle der Sponsoren, ohne die ein Turnier dieser Qualität nicht gespielt

werden könnte. Allen voran dem Hauptsponsor LGT Private Banking, vertreten durch die Repräsentanten Erich Bilger und Urs Gloor. Goldsponsoren waren Dürr Dental, Ivoclar Vivadent, Planmecca und die Zahnärztekasse, die traditioneller Weise die Verpflegung nach Loch 9 anbot. Andrea Klausner von Golf and More organisierte das Turnier und sorgte dafür, dass nach einem Cüpli die restlichen Löcher locker in Angriff genommen wurden.

Exklusives Turnier

„Der Lucerne Golf Club erlässt nur wenige Gästeturniere pro Jahr, deshalb freue ich mich persönlich, dass KALADENT ihre Kunden auf unseren Platz eingeladen hat“, betonte Dr. Thomas Studer in seiner kurzen Begrüssung, bevor er die Rangliste verkündete.

Die Ergebnisse

Seriensieger Daniel Zaugg verzichtete, wie schon in den Jahren davor, auf den Preis für das beste Brutto. So konnte Natalie Studer mit 28 Punkten Brutto den ersten Preis in Empfang nehmen. Heinz Berger gewann die Nettowertung der Spieler bis HCP 18. Die Nettowertung ab HCP 18.1 gewann Urs Rüttimann, punktgleich mit Lukas Egloff. Beide spielten mit 36 Punkten ihr Handicap.

Bei den Damen gewann Petra Maurer-Lupinc mit 37 Nettopunkten.

Dann gab es noch die Spezialwertungen: „Nearest-to-the-Pin“ und „Nearest-to-the-Line“. Bei den Damen war Natalie Studer auf der 17, dem „Wetterhorn“, am nächsten an der Fahne und bei den Herren Heinz Berger. Die Wertung „Nearest-to-the-Line“ auf Bahn 2, dem „Dossen“, holte sich Marco Stocker.

Nach dem vorzüglichen Nachtessen unterhielten sich die Gäste noch in kleinen Gruppen und liessen diesen herrlichen Tag gemütlich ausklingen.

Man sieht sich zur 15. KALADENT Golf Trophy 2017

Und: Wie Hans-Peter Rissi versicherte, wird im Jahr 2017 die 15. KALADENT Golf Trophy stattfinden. Wo wird noch nicht verraten. So viel sei aber schon gesagt, es wird wieder ein unvergessliches Golf-Erlebnis werden. [DI](#)

Quelle: KALADENT AG



Zahnheilkunde goes S-A-F-A-R-I

Kongress „Neue Konzepte in der Zahnheilkunde“ im südlichen Afrika.

So weit sie auch voneinander entfernt erscheinen – moderne Zahnheilkunde und die wilde, ungezähmte Natur Afrikas haben etwas gemeinsam. Genau wie die einmalige Tier- und Pflanzenwelt des Kontinents, so stellen auch Zahnfleisch, Zähne und Kiefer Teile eines empfindlichen Systems dar, das in seiner Gesamtheit gesehen werden muss.

Save the date: 1.–9. September 2017

Die faszinierenden Landschaften von Victoria Falls, Chobe Nationalpark und Botswana im südlichen Afrika bieten deshalb den Rahmen für den S-A-F-A-R-I Kongress 2017 des Munich Implant Study Clubs M.I.S.C.® vom 1. bis zum 9. September 2017. Unter dem Thema „Neue Konzepte in der Zahnheilkunde“ bietet er Gelegenheit, sich in einmaliger Atmosphäre über aktuelle Ent-



Diese Zähne machen Eindruck: Der Chobe Nationalpark ist berühmt für seine Elefanten.

wicklungen in der Zahnheilkunde auszutauschen.

Wissenschaftsprogramm

Zu den Themen gehören dabei parodontologische Konzepte für den Erhalt von Zähnen und Zahnimplantaten, die Integration von Kera-

mikimplantaten und metallfreiem Zahnersatz in die Praxis, Implantate beim zahnlosen Patienten (All-on-4 und All-on-6/8) sowie ein funktionsdiagnostisches Konzept für den richtigen Biss. Zudem werden unternehmerische Erfolgskonzepte wie die Entwicklung von der klassischen



Die Victoriafälle zählen zum Weltkulturerbe der UNESCO und sind die breitesten durchgehenden Wasserfälle der Erde. Ein wahrhaft berauschender Anblick.

Einzelpraxis zum MVZ und das Thema Patientenkommunikation diskutiert. Als Referenten konnten die renommierten Experten Prof. Dr. Joachim S. Hermann, Prof. Dr. Georg Meyer, Dr. Jochen Meltinghoff, Dr. Harald Fahrenholz, Dr. Marc Hinze, Dr. Michael Weiß und Dr. Ralph Schauer gewonnen werden.

Alle wichtigen Informationen zum S-A-F-A-R-I Kongress 2017 (SAVE – ANIMALS – FUNCTION – AESTHETICS – RECONSTRUCTION – IMPLANTOLOGY) finden sich auf www.s-a-f-a-r-i.de. [DI](#)

Quelle: M.I.S.C.® Munich Implant Study Club

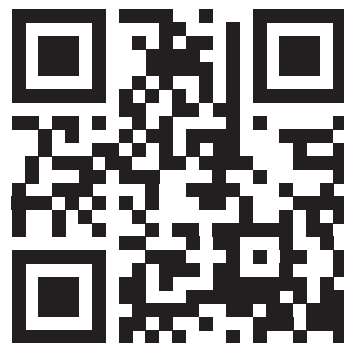


WINTERSPORTWOCHE DAVOS 2017

20.2.17–
25.2.17



JETZT
*Frühbucherrabatt
sichern!*



www.fbrb.ch